



Film über die Unterdrückung von Frauen im Islam



Am 24. Dezember feierte der Film „Perempuan Berkalung Sorban (Frauen mit Kopftuch)“ Premiere in den indonesischen Kinos. Mit seinen erschütternden Szenen von Vergewaltigung, Missbrauch und seinen Rufen nach Gleichheit erregt der Film über die Unterdrückung von Frauen im Islam seitdem heftige Kontroversen im Inselstaat. Mit über 191 Millionen Muslimen ist Indonesien der Staat mit der größten muslimischen Bevölkerung weltweit.

German.china.org.cn berichtet:

Perempuan Berkalung Sorban zielt darauf ab, eine schwierige interne Diskussion unter Moslems darüber auszulösen, wie Frauen behandelt werden. Der Film erzählt die Geschichte der Rebellion der Anissa, der eigenwilligen und intelligenten Tochter des Anführers einer Islamischen Schule auf Java. Anissa möchte an der Universität studieren, doch ihr Vater

treibt sie zur Heirat mit dem Sohn eines anderen Gläubigen, der sie schlägt, sie vergewaltigt und dann eine andere Frau schwängert, die er als Zweitfrau nimmt.

Der Regisseur Bramantyo erklärt, es sei keine Kritik am Islam, sondern an der patriarchalischen Kultur in vielen der Islam-Schulen und Moscheen in dem Land. „Gott hat Mann und Frau zur Partnerschaft geschaffen, und sie sind gleichwertig“, so Bramantyo. „Doch mit der Zeit wurde dieses Verständnis kulturell und sozial missbraucht und missinterpretiert, so dass Männer überlegen wurden. Zurzeit gibt es viel Bewegung zwischen dem Islam und der (patriarchalischen) Kultur.“

Die Kritiken über den Film sind zweigeteilt. Ali Mustafa Yaqub, der oberste Imam, wie man Gebetsführer nennt, bei der Haupt-Istiqlal Grand Moschee in Jakarta, meint, der Film sollte in den Kinos verboten werden. „Der Film porträtiert ein schlechtes Image des Islams“, so Yaqub. „Der Islam verbietet Frauen nicht, herauszugehen und zu studieren, zu beten, oder irgend etwas anderes zu tun... solange es nicht (im Islam) verboten ist“, erklärt er.

Die indonesische Ministerin für Frauenangelegenheiten, Meutia Hatta, meint, der Film sei wichtig, um Jahrhunderte der Tradition zu brechen. „Ich bin der Ansicht, dass er eine Verbesserung in der alten Denkweise, die Frauen unterdrückt, bewirkt“, so Hatta. „Ich denke, die Leute haben Angst, offen darüber zu sprechen, aber ich finde, irgendwann müssen wir darüber sprechen.“

Hier ein eindrucksvoller Trailer des Films (ohne Übersetzung):